

Leitziel I:

Im Wartburgkreis existiert eine TOLERANTE, VIELFÄLTIGE und DEMOKRATISCHE ZIVILGESELLSCHAFT.

Mittlerziel I.I:

FÖRDERUNG VON AKTEUR*INNEN DER ZIVILGESELLSCHAFT,

die sich für die Vermittlung demokratischer Werte engagieren, Vorurteilen entgegenwirken und für eine vielfältige Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Lebensweisen eintreten.

Handlungsziele

- a) Erhalt und Ausbau der Pluralität der Projektträger.
- b) Förderung von Projekten, die verschiedene Bevölkerungs- und Altersgruppen sowie Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenführen und einen Perspektivwechsel ermöglichen,
- c) Förderung von soziokulturellen Jugendprojekten, mit dem Ziel der Demokratiebildung, Wertevermittlung und der Stärkung demokratischer Kompetenzen
- d) Förderung, Austausch und Etablierung von Jugendbeteiligungsgremien im Wartburgkreis

Mittlerziel I.II:

PRÄVENTION DEMOKRATIEFEINDLICHER EINSTELLUNGEN

wird – gerade bei jungen Erwachsenen – aktiv gefördert.

Die Zivilgesellschaft ist für die unterschiedlichen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie Aufklärung über extremistische und demokratiefeindliche Tendenzen sensibilisiert.

Demokratiefeindliche Entwicklungen werden frühzeitig erkannt und bearbeitet.

Handlungsziele

- a) Umsetzung von präventiven Projekten in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Expert*innen, die Aufklärungsarbeit über verschiedene Phänomene gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit leisten (Ausstellungen, Informationsveranstaltungen und Workshops, die fachlich qualifiziert über die Inhalte, Methodik und Vorgehensweisen extremer Gruppen aufklären.)
- b) Engagierte Lehrer*innen und Akteur*innen der Schulsozialarbeit werden bei der Umsetzung und Initiierung von Projekttagen im Themenbereich aktiv unterstützt,
- c) Zivilgesellschaftliche Bündnisse werden durch die Begleitung und Beratung der Koordinierungs- und Fachstelle professionalisiert.
- d) Förderung und Initiierung von historisch-politischer Aufklärungsarbeit v.a. im lokalen Kontext als Erinnerungskultur und Gedenkkultur.

AUF DIESER GRUNDLAGE SOLLEN MINDESTENS 4 PROJEKTE UMGESETZT WERDEN.

AUF DIESER GRUNDLAGE SOLLEN MINDESTENS 4 PROJEKTE UMGESETZT WERDEN.

Leitziel II:

BEWOHNER*INNEN DES LANDKREISES ENTWICKELN UND ERPROBEN INNOVATIVE ANSÄTZE POLITISCHER BETEILIGUNG

Sie partizipieren auf friedliche und respektvolle Art und Weise an der Ausgestaltung ihrer Lebensbereiche.

Mittlerziel II.I:

DIE DEMOKRATISCHEN ERFAHRUNGSRÄUME JUNGER MENSCHEN WERDEN WEITERENTWICKELT UND AUSGEBAUT.

Etablierung einer beteiligungsorientierten Alltagskultur und Unterstützung des Jugendforums als Gremium zur Interessenvertretung.

Handlungsziele

- Konzeptionierung und Etablierung einer nachhaltig wirkenden Jugendbeteiligungsstrategie WAK.
- Entwicklung und Stärkung der Kommunikations- und Debattenkompetenz von Kindern und Jugendlichen.
- Implementierung von neuen jugendgerechten Beteiligungsformaten und Methoden
- Fachliche Begleitung und Koordinierung des Jugendforums sowie der Kinder- und Jugendbeteiligung im Wartburgkreis.
- Umsetzung innovativer und interaktiver Projekte zur Förderung des Verständnisses für Prozesse der politischen Willensbildung und demokratischen Mitbestimmung.
- Unterstützung der (Weiter-)Entwicklung und Implementierung kommunaler Beteiligungsmöglichkeiten von Jugendlichen (z.B. „Jugendgemeinderat“) sowie deren Einbindung in bestehende lokale und kommunale Beteiligungsstrukturen.

AUF DIESER GRUNDLAGE SOLLEN MIND. 2 PROJEKT IM **AKTIONS- & INITIATIVFONDS** UND MIND. **3 PROJEKTE IM JUGENDFONDS** UMGESETZT WERDEN.

Mittlerziel II.II

INFORMATIONSANGEBOTE, DIE DER DEMOKRATIEBILDUNG UND AUSEINANDERSETZUNG MIT GESELLSCHAFTLICH RELEVANTEN THEMEN DIENEN, WERDEN BEREITGESTELLT UND GEFÖRDERT.

Bewohner*innen des Wartburgkreises setzen sich auf friedliche, demokratische und gewaltfreie Art für ihre Belange im Landkreis und innerhalb der Gesellschaft ein.

Handlungsziele

- Fortsetzung der Förderung präventiver Kinder- und Jugendarbeit: Durchführung von Projekten zur Schulung und Unterstützung friedfertiger Lösungen.
- Förderung von Projekten, die den Bewohner*innen eine aktive Rolle und Gestaltungsmöglichkeiten ihrer eigenen Belange v.a. im öffentlichen Raum ermöglichen bzw. sie in Kontakt mit ihren Interessenvertretungen bringen.
- Politische Gesprächsrunden/Kamingespräche/Podiumsdiskussionen.
- Regelmäßige Veranstaltungen und offene Angebote im Ladenlokal DEMOKRATIEWERKSTATT Wartburgkreis.
- Förderung und Unterstützung von Projekten, die sich als Gegenangebote zu extremistischen Veranstaltungen positionieren und der Vermittlung demokratischer Grundwerte dienen.

AUF DIESER GRUNDLAGE SOLLEN MINDESTENS **4 PROJEKTE** UMGESETZT WERDEN.

Leitziel III:

Im Wartburgkreis besteht eine KULTUR DER UNTERSTÜTZUNG UND WERTSCHÄTZUNG ZIVILGESELLSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS. Es existieren Netzwerke für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit die ihr Fachwissen bündeln und Projektkooperationen eingehen.

Mittlerziel III.I

DIE INHALTLICHE AUSRICHTUNG WIRD DEN SICH VERÄNDERNDEN PROBLEMLAGEN FORTLAUFEND ANGEPAST UND WEITERENTWICKELT. Erfahrungen aus den bisher geleisteten Projekten werden genutzt und die Kenntnisse über aktuelle – vor allem den Wartburgkreis betreffende – gesellschaftliche und politische Problemlagen in Konzepten berücksichtigt.

Handlungsziele

- a) Mithilfe zur Weiterentwicklung und Fortführung von ehrenamtlichen Projekten in Abhängigkeit von den Erfahrungen, Kenntnissen und Zielsetzungen zivilgesellschaftlicher Personen, Vereine und Verbände, die Projekte anstoßen und durchführen.
- b) Fortsetzung der qualifizierten Beratung von Projektträgern bei der Konzeption von Projektideen und Unterstützung bei der administrativen Bearbeitung von Projekten durch die Partnerschaft für Demokratie (PfD).
- c) Bildung von Projektpatenschaften zur Nutzung von Synergieeffekten, Evaluation und Wissensaustausch; Evaluierung stattgefundenen Maßnahmen.
- d) Sicherstellung des Erfahrungsaustausches der Projektträger (bspw. im Rahmen der jährlichen Demokratiekonferenz im 3. Quartal).

Mittlerziel III.II

DIE PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE FUNGIERT ALS EIN BREIT AUFGESTELLTES NETZWERK auf unterschiedlichen Ebenen, das Zivilgesellschaft, ehrenamtliches Engagement und Verwaltung unterstützt und als Verbindungsmedium zwischen unterschiedlichen Akteuren dient.

Handlungsziele

- a) Zusammenarbeit mit bereits existierenden Expertennetzwerken wird weiter ausgebaut. Neue Projektpartner werden in das Netzwerk kontinuierlich integriert.
- b) Der Begleitausschuss bildet mit seinen Mitgliedern einen Expertenpool aus unterschiedlichen Bereichen, der neue Projektpartner bzw. Antragsteller berät und in ihrem Engagement mit Expertenwissen unterstützt. Er wirkt als Bindeglied zwischen unterschiedlichen Akteur*innen und Institutionen und forciert den unmittelbaren Wissensaustausch zwischen den Projektträgern.
- c) „Denk bunt im Wartburgkreis“ ist als etablierte und bekannte Marke im Wartburgkreis (wieder-)erkennbar und für klare Zielsetzungen im Sinne der Demokratieförderung und Wertevermittlung in vielen gesellschaftlichen Bereichen bekannt
- d) Öffentlichkeitsarbeit zu Zielen und Tätigkeit der PfD wird kontinuierlich ausgebaut.
- e) regelmäßige Vernetzung mit anderen PfDs.

INDIKATOREN DER ZIELERREICHUNG

Projektebene

1. (Kooperations-)Projekte, die der Herausbildung interkultureller und diversitätsanerkennender Handlungs- und Verhaltenskompetenzen dienen, z.B. in Form von interkulturellen Begegnungsmöglichkeiten, die eine aktive Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Kulturen bieten bzw. die im Landkreis vorhandenen bekannt machen;
2. Niedrigschwellige Informationsveranstaltungen/Podien in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Expert*innen (z.B. von lokalen Bürgerstiftungen, aber auch überregionalen Stiftungen sowie Wissenschaftseinrichtungen), die allen Bürgerinnen und Bürgern im Wartburgkreis offenstehen und die sich mit relevanten gesellschaftlichen Themen und dem Zustand unserer Gesellschaft und der Demokratie befassen (z.B. Diskutieren über Möglichkeiten der politischen und gesellschaftlichen Teilhabe; Chancen digitaler Teilhabe und Mitbestimmung; soziale Themen aufgreifen).
3. Projekte zur Vermittlung politischer Zusammenhänge und Auseinandersetzung mit Normen und Werten unserer Gesellschaft, die sich speziell an Jugendliche und junge Erwachsene richten.
4. Workshops, die Eltern, Lehrer*innen und Schüler*innen gleichermaßen einbeziehen und die sich mit den aktuellen Herausforderungen für eine demokratische und politische Bildung in der Schule beschäftigen (auch hier Experten aus dem Wissenschaftsbetrieb und/oder aus Stiftungen einladen)
5. Neben regionalen Schwerpunkten bzw. Durchführungsorten ist mindestens ein überregional wirkendes Projekt geplant, das
 - a) einen größeren Wirkungskreis mit einer heterogenen Zielgruppe erzielt und
 - b) das Engagement für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit mit unterschiedlichen Akteuren bündelt und zusammenführt.
 - c) Mit dem Ladenlokal „Demokratiewerkstatt Wartburgkreis“ nimmt die Pfd an öffentlichen Festen und Attraktionen in der Stadt Bad Salzungen durch Öffentlichkeitsarbeit und eigene Projekte aktiv teil.

Als **Zielvorgabe** setzt sich die Pfd somit eine **größere thematische Bandbreite** an Projekten, außerdem sollen Projekte der Demokratiebildung sowie politische Informationsformate künftig ausgebaut werden. Hierfür sollen auch **neue Expert*innen und Partner*innen** gewonnen werden. Die Verteilung von Projekten und Einzelmaßnahmen muss auf den gesamten Wartburgkreis als Flächenkreis berücksichtigt werden. Es werden auch **ein bis zwei Großprojekte für 2021** angestrebt. Als **Obergrenze** setzt sich die Pfd weiterhin **25 Einzelprojekte**, da mehr Projekte weder durch die (personellen) Ressourcen der Koordinierungsstellen noch durch die begrenzten (vor allem auch zeitlichen) Kapazitäten potenzieller Projektträger mit ihren ehrenamtlich Tätigen geleistet werden kann. Als **untere Grenze sind nach wie vor 15 Einzelmaßnahmen** angepeilt. Je nach zur Verfügung stehender Mittel sollte sich die Anzahl der Einzelprojekte weiterhin dazwischen bewegen. Dennoch müssen die Qualität und die Zielsetzungen der Projekte in erster Linie ausschlaggebend sein und nicht die Quantität.

Eine qualitative Zielerreichung ergibt sich u.a. aus den Stimmungsbildern innerhalb der Bevölkerung, die durch die vielen kleinen Erfahrungen und Gespräche über das Leben im Wartburgkreis Eingang in die Pfd finden und sich in der thematischen und zielgruppenspezifischen Ausrichtung von Einzelmaßnahmen niederschlagen. Die konkrete Evaluierung von Einzelprojekten soll fortgeführt bzw. konsequenter durchgeführt werden.



DENK BUNT
IM WARTBURGKREIS

INDIKATOREN DER ZIELERREICHUNG

Wahrnehmung und Öffentlichkeitsarbeit

1. Gewinnung neuer Projektpartner*innen für ein Engagement innerhalb PfD
2. Stärkere Einbindung bzw. Wahrnehmung der PfD in öffentlichen Verwaltungsstrukturen, dadurch Gewinnung von Experten für neue Projekte.
3. „Denk bunt im Wartburgkreis“ hat sich als Marke, nicht zuletzt durch das Ladenlokal „Demokratiewerkstatt im Wartburgkreis“, etablieren können. Sie soll als Anlaufpunkt für zivilgesellschaftlich Engagierte und Interessierte kontinuierlich ausgebaut werden. In diesem Sinne werden Kooperationen und gemeinsame Veranstaltungen mit Akteuren im Programmbereich angestrebt.
4. Qualitative und konzeptuelle Weiterentwicklung der jährlich stattfindenden Demokratiekonferenz. Die Herangehensweise über einen spezifischen Bedarf in der Förderregion welcher mit deutungsmächtigen und hochkarätigen Redner*innen eine breite Aufmerksamkeit und neue Impulse in die Förderregion gibt hat sich bewährt. Aus der Demokratiekonferenz 2020 nehmen wir für die Konferenz 2021 mit, einen Schwerpunkt auf die Vernetzung, den Austausch und die Vorstellungen der Projektträger und zivilgesellschaftlichen Akteure im Landkreis zu legen.

Netzwerke und Strukturen der Partnerschaft für Demokratie (PfD)

1. Ausbau bzw. weitere Streuung von Betätigungen und Beteiligungen der engagierten Personen und Akteure im Betätigungsumfeld der PfD (z.B. Mitglieder des Begleitausschusses) im Wartburgkreis.
2. Erweiterte Palette von Durchführungsorten, v.a. in kleineren oder Randgebieten.
3. Ausbau bestehender Netzwerke bzw. bessere Einbindung zum Teil noch unabhängig voneinander agierender Personen bzw. engagierter Handlungsträger.
4. Bildung von Kooperationen zur Projektdurchführung, muss bereits im Antragsverfahren formuliert werden („Kooperationspartner“).
5. Gewinnung neuer Personen bzw. Experten (auf der Basis ihrer beruflichen Erfahrungen und fachlichen Kompetenzen) für das Betätigungsumfeld der PfD z.B. neue Mitglieder für die Arbeit im Begleitausschuss.

Qualifizierung und Schulung

Vermittlung und Inanspruchnahme von angebotenen Seminaren und Fortbildungen – vor allem durch das Landesprogramm „Denk bunt“ organisierte, sowohl seitens ausgewählter BgA-Mitglieder selbst (mindestens 1 Schulung pro Jahr) als auch von anderen Beteiligten und durch die PfD geförderten Akteure (Schulen, Verwaltung, Ansprechpartner*innen engagierter Vereine und Verbände).